

Als Lehrkraft von Interventionen der Glücksforschung profitieren?

Beitrag von „kaycz“ vom 6. Juni 2024 13:54

Wir suchen im Schuldienst tätige Lehrkräfte, die an einer Kurzübung der Positiven Psychologie teilnehmen möchten. Für unseren einmaligen kurzen Online-Workshop bieten wir eine flexible Terminauswahl außerhalb der Schulstunden an, nachdem die Kurzübung dann selbständig über einen Zeitraum von zwei Wochen, täglich etwa drei Minuten lang, durchgeführt werden soll. Die Anmeldung ist bis zum 16. Juni möglich: ww3.unipark.de/uc/fo/

Beitrag von „Moebius“ vom 6. Juni 2024 14:47

Schade, bei der Überschrift dachte ich erst, ihr verteilt gratis Drogen.

Beitrag von „s3g4“ vom 12. Juni 2024 08:22

[Zitat von Moebius](#)

Schade, bei der Überschrift dachte ich erst, ihr verteilt gratis Drogen.

"Wie Ketamin bereits in der Grundschule den Lernerfolg steigern kann"

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 12. Juni 2024 08:53

Nichts gegen euch und euer Programm! Ich bin vielmehr immer wieder davon getriggert, dass der Hauptansatz, Lehrkräfte zu stärken, immer ist, dass diese bei sich anfangen sollen und

nicht an den Strukturen und Arbeitsbedingungen, die Belastungen verursachen, gearbeitet wird.

Beitrag von „Moebius“ vom 12. Juni 2024 09:50

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Nichts gegen euch und euer Programm! Ich bin vielmehr immer wieder davon getriggert, dass der Hauptansatz, Lehrkräfte zu stärken, immer ist, dass diese bei sich anfangen sollen und nicht an den Strukturen und Arbeitsbedingungen, die Belastungen verursachen, gearbeitet wird.

Realistischerweise kann man immer nur sich selber ändern und eigentlich nie das System.

Ich bin eher davon getriggert, dass konsequent das Wort Interventionen genutzt wird, wo Innovationen gemeint ist. Intervention macht für mich nicht so richtig Sinn.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 12. Juni 2024 10:05

[Zitat von Moebius](#)

Realistischerweise kann man immer nur sich selber ändern und eigentlich nie das System.

Mit meiner eigenen beschränkten Macht kann ich nur mich ändern. Die Verbände fordern aber in schöner Regelmäßigkeit Änderungen an den systemischen Faktoren. "Uns" Lehrkräften werden in diesem Kontext aber (nur gefühlt?) immer wieder Angebote gemacht, die auf uns zielen, statt dass von der Bildungspolitik aus systematische Stressoren angegangen werden. Über diese Missverhältnis mokiere ich mich.

PS: Und bevor das falsch verstanden wird: Ab und zu mokiere ich mich darüber, lasse das aber nicht grundsätzlich meine Stimmung versauen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 12. Juni 2024 16:05

Zitat von Moebius

Ich bin eher davon getriggert, dass konsequent das Wort Interventionen genutzt wird, wo Innovationen gemeint ist. Intervention macht für mich nicht so richtig Sinn.

Ich wollte auch schon herumulken, aber diese Interventionen gibt es tatsächlich. Dankbarkeit, Freundlichkeit, Empathie ...